

**IN SCHWIERIGEM UMFELD MARKTSTELLUNG BEHAUPTET
DEUTLICH ABGESCHWÄCHTER REINGEWINN**

HALBJAHRESBERICHT 2001

Der vollständige Halbjahresbericht 2001 (Seiten 1-24) ist auf www.sika.com abrufbar.
Per Fax senden wir lediglich 10 Seiten:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| • Kennzahlen und Bericht | (Seite 1-5) |
| • Bilanz und Erfolgsrechnung | (Seite 10-12) |
| • Segmentinformationen | (Seite 16-17) |

im August 2001

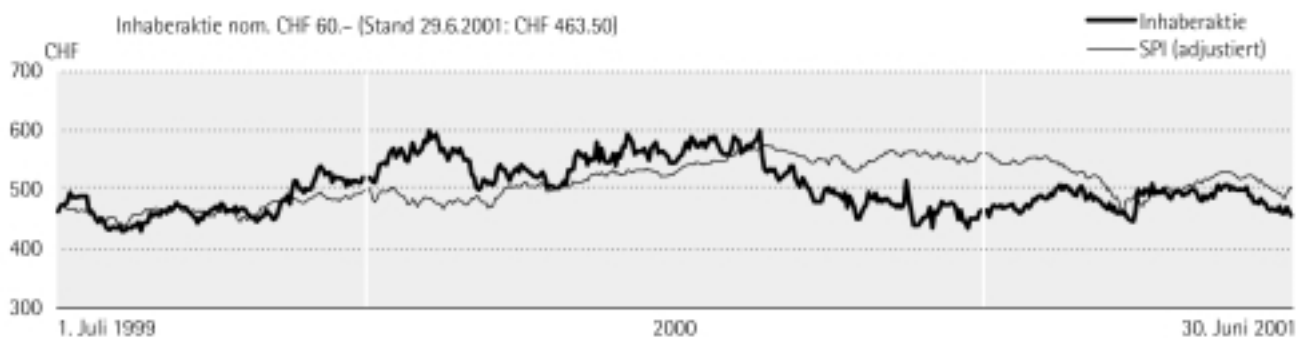
Informationen für Investoren

		30. 6. 2001	30. 6. 2000
Anzahl Namenaktien (nom. CHF 10.-)		3 505 044	3 505 044
davon dividendenberechtigt		3 366 276	3 366 276
davon stimmberechtigt		3 366 276	3 366 276
Anzahl Inhaberaktien (nom. CHF 60.-)		1 955 826	1 955 826
davon dividendenberechtigt		1 949 792	1 950 792
davon stimmberechtigt		1 931 992	1 932 992
Kennzahlen pro Inhaberaktie¹			
Halbjahresgewinn je Aktie ²	CHF	12.7	17.5
Cashflow je Aktie	CHF	34.8	38.8
Eigenkapital je Aktie	CHF	347	322
Weitere Angaben			
Börsenkapitalisierung	Mio. CHF	1 170	1 360
in % des Eigenkapitals	%	134	168

¹ nach Abzug Anteile Dritter

² es hat keine Verwässerung stattgefunden

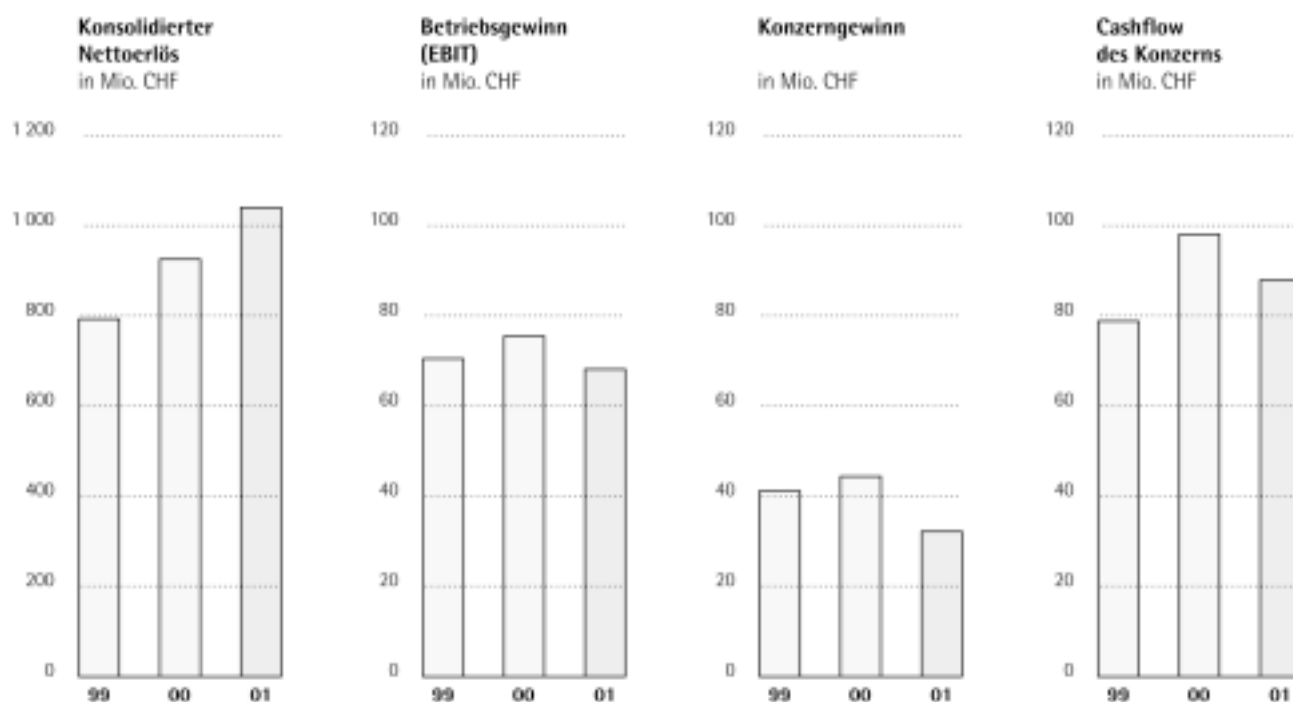
Kursentwicklung der Sika Finanz AG Inhaberaktie



Quelle: Datastream

Kennzahlen

in Mio. CHF	Veränderung in %	30.6.2001	30.6.2000
Sika Konzern			
Konsolidierter Nettoerlös	+12.4	1 037.3	922.9
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	-2.5	124.8	128.0
Abschreibungen	+7.8	56.8	52.7
Betriebsgewinn (EBIT)	-9.7	68.0	75.3
Konzerngewinn nach Steuern	-27.6	32.2	44.4
Cashflow des Konzerns	-10.4	87.9	98.1
Nettoinvestitionen	-0.2	52.8	52.9
Bilanzsumme	+19.4	1 903.3	1 593.7
Eigenkapital des Konzerns	+10.1	901.7	819.0
Eigenfinanzierungsgrad in %	-7.8	47.4	51.4
NOA	+22.9	1 422	1 157
NOPAT	-18.7	35	43
Anzahl MitarbeiterInnen	+9.6	8 007	7 306
Nettoerlös pro MitarbeiterIn in 1000 CHF im ersten Halbjahr	+2.6	130	126
Deckungsbeitrag pro MitarbeiterIn in 1000 CHF im ersten Halbjahr	-2.3	81	82



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir möchten Sie über die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres sowie die Prognose zum Jahresende 2001 wie folgt informieren:

Behauptete Marktstellung

Die Berichtsperiode ist geprägt von rezessiven Tendenzen – und dies ist neu – auf allen Kontinenten. Zusätzlich hatten wir uns mit einer nochmaligen, starken Rohstoffteuerung abzufinden, dem markanten Rückgang des Automobilabsatzes in Teilmärkten und der abflachenden Baukonjunktur. Schliesslich schlug auch die Währung stark negativ zu Buche.

Unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen erarbeitete der Sika Konzern im ersten Halbjahr ein Umsatzwachstum von plus 12.4 % bei negativen Währungseinflüssen von 4.2 %. Der Nettoerlös beträgt CHF 1 037 Mio. (im Vorjahr CHF 923 Mio.), darin sind akquisitorische Effekte von CHF 106 Mio. enthalten.

In Landeswährung betrachtet – dies ist der Massstab für die Beurteilung unserer Tochtergesellschaften – dürfen wir in allen Regionen ein Umsatzwachstum feststellen. Eine Ausnahme bildet Deutschland, wo unsere Gesellschaften sich weiterhin mit ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abfinden müssen.

Im angestammten Geschäft ist Sika volumenmässig um 12 % gewachsen, von 348 000 Tonnen auf 390 000 Tonnen, was auf zusätzliche Marktanteile schliessen lässt.

Margendruck und Effizienzsteigerung

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt mit CHF 124.8 Mio. leicht unter dem Vorjahr (CHF 128.0 Mio.). Der Deckungsbeitrag I – Nettoerlös abzüglich Umsatzkosten – ist von 65.2 % auf 62.1 % zurückgegangen:

- Rohstoffpreiserhöhungen konnten am Markt nur zum Teil weitergegeben werden
- die Sortimente der neu konsolidierten Firmen
 - Trocal: Foliengeschäft
 - Tivoli: Automotivgeschäftweisen höhere Materialanteile auf als das angestammte Sika Geschäft.

Konsequentes Kostenmanagement sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion, im Verkauf und in der Verwaltung brachten, gemessen am Nettoerlös, Einsparungen in unserer Organisation von 1.1 %-Punkten, das heisst rund CHF 11 Mio. Dadurch konnte der Margendruck teilweise ausgeglichen werden.

Höhere Abschreibungen und Finanzaufwendungen

Die Abschreibungen betragen CHF 56.8 Mio. (CHF 52.7 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu hinzugekommenen Gesellschaften zurückzuführen.

Der Betriebsgewinn (EBIT) liegt mit CHF 68.0 Mio. (CHF 75.3 Mio.) 9.7 % unter dem Vorjahr.

Die tiefere Konzernliquidität und die schwache Börsensituation führten zu einem um CHF 1.0 Mio. reduzierten Finanzertrag. Im Finanzaufwand mussten die in der Konzernrechnung zu Verkehrswerten bilanzierten Wertschriften des Asset Managements um CHF 3.9 Mio. wertberichtigt werden.

Deutliche Abschwächung des Konzerngewinnes

Der Konzerngewinn nach Steuern beläuft sich auf CHF 32.2 Mio. (CHF 44.4 Mio.). Der Rückgang beträgt 27.6 %.

Zusammenfassend ist, im Vergleich zum Vorjahr, die Reduktion des Konzerngewinnes um CHF 12.2 Mio. auf die folgenden wesentlichen Faktoren zurückzuführen:

- tiefere Margen
- höhere Abschreibungen
- Wertberichtigung auf Wertschriften

Der Cashflow – berechnet aus Reingewinn und Abschreibungen sowie Veränderungen der Rückstellungen – beträgt CHF 87.9 Mio. (CHF 98.1 Mio.), beziehungsweise –10.4 %.

Segmentinformationen

Geschäftsbereiche

Der Bau verzeichnet ein leichtes inneres Wachstum, während die Industrie im angestammten Geschäft stagniert.

Der Bau-Umsatz von CHF 744 Mio. wuchs um 12.7 %, in Landeswährung um 17.6 %. Darin enthalten sind CHF 70 Mio. aus Akquisitionen. Der Betriebsgewinn (EBIT) stieg von CHF 36.1 Mio. im Vorjahr auf CHF 38.1 Mio.

Der Industrie-Umsatz von CHF 293 Mio. liegt in Landeswährungen 14.0 %, respektive in Schweizer Franken 11.6 % über dem Vorjahr, wobei die Akquisitionen CHF 36 Mio. beitragen. Der Betriebsgewinn (EBIT) sank von CHF 43.3 Mio. auf CHF 34.2 Mio., dies eine Folge der reduzierten Margen im Automotivgeschäft und massiver Produktionskürzungen der Bushersteller im nordamerikanischen Markt.



Regionen

Abgesehen von Europa, wo das angestammte Sika Geschäft stagniert (insbesondere Deutschland), verzeichnen alle Regionen ein inneres Umsatzwachstum und melden verbesserte Betriebsgewinne.

Investitionen in Sachanlagen

Im ersten Semester 2001 investierte Sika netto rund CHF 50 Mio. Der grösste Teil floss in den Ausbau der Produktionskapazitäten in Italien, Frankreich, der Schweiz und den USA. Die Produktionserweiterung in China sowie der Infrastrukturaufbau in Osteuropa bilden strategische Investitionsschwerpunkte.

Die ursprünglich geplanten Investitionen für 2001 sind in Überarbeitung, sie können aus dem Cashflow und der bestehenden Liquidität finanziert werden.

Integration der Neuerwerbungen

Die beiden im Vorjahr zur Stärkung des Automotive-geschäftes erworbenen Unternehmen – Sika Automotive, Belgien und Sika Tivoli, Deutschland – sind vollständig in die Sika-Gruppe integriert und entwickeln sich planmässig.

Die Globalisierung des Verkaufes von Beschichtungsmaterialien für schalldämpfende Schiffsböden der dänischen Sika Cufadan verzögert sich und entspricht nicht unseren Erwartungen. Die 1998 erworbene Anticorrosion in Frankreich (Korrosionsschutz) kämpft mit Rückschlägen im Markt.

Im Baubereich wurden die Partneranteile des Sika Trocal Joint Venture im Vorjahr übernommen. Die dadurch gewonnene Handlungsfreiheit trug massgeblich zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung im Verlaufe dieses Jahres bei.

Im ersten Halbjahr 2001 konnte das Joint Venture Sika-Dalian, China, die Geschäftstätigkeit aufnehmen.

Die ostmitteleuropäischen und zentralamerikanischen Neugründungen der letzten Jahre haben sich rasch in den lokalen Märkten etabliert und entwickeln sich erfreulich.

Ausblick zum Jahresende

Die Weltwirtschaft wird sich im zweiten Halbjahr kaum grundsätzlich ändern. Der Wettbewerb wird hart und die Rohstoff-Preissituation unberechenbar bleiben.

Umsatz und Ertrag liegen branchenbedingt im zweiten Halbjahr über dem Ersten.

Dank unserer im Markt gut eingeführten Produkte und Systeme und dem hohen und loyalen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfte es möglich sein, das ursprüngliche Umsatzziel von rund CHF 2.1 – 2.2 Mia. zu erreichen.

Wegen der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind im heutigen Zeitpunkt Jahresend-Prognosen für Betriebs- und Reingewinn sowie Cashflow schwierig zu ermitteln.

Das im ersten Halbjahr ausgelöste Kostenmanagement wird konsequent weitergeführt, trotzdem wird das letztjährige Ergebnis nicht erreichbar sein.

Sika Finanz AG

Die Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften sind erwartungsgemäss eingetroffen.

Die Finanzerträge aus der Liquiditätsbewirtschaftung liegen wegen der unerfreulichen Börsensituation unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Zum Jahresende rechnen wir mit einem dem Vorjahr entsprechenden Holdingergebnis.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem nicht einfachen wirtschaftlichen Umfeld zu diesem Halbjahresergebnis beigetragen haben, welches im zweiten Halbjahr noch deutlich verbessert werden muss.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen
Sika Finanz AG



Dr. Hans Peter Ming
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Walter Gruebler
Vorsitzender der
Konzernleitung

Baar, im August 2001

